

Bericht des EVMN zur Wahrnehmung der Verwaltungsgeschäfte 2024 / 2025

Der vorliegende Jahresbericht des Evangelischen Verwaltungsverbandes Mettmann-Niederberg (EVMN) gibt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungen, Maßnahmen und Ergebnisse im Berichtszeitraum von September 2024 bis August 2025. Er zeigt auf, wie der Verband seine Aufgaben in einem sich wandelnden Umfeld wahrgenommen und weiterentwickelt hat.

Neben den verbandsweiten Handlungsfeldern wie Jahresabschluss, IT-Infrastruktur und Datenschutz werden in den folgenden Kapiteln die Leistungen und Fortschritte der einzelnen Fachabteilungen dargestellt. Ziel ist es, die Transparenz zu erhöhen, den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu dokumentieren und die vielfältigen Aktivitäten des EVMN nachvollziehbar darzustellen.

Dieser Bericht richtet sich an die Leitungsgremien, die Mitgliedskörperschaften und alle interessierten Mitarbeitenden und Partner, die sich über die Arbeit des EVMN informieren möchten.

1. Verbandsweite Handlungsfelder

Jahresabschluss 2024

Der Jahresabschluss 2024 des EVMN zeigt ein erfreuliches operatives Ergebnis mit einem Überschuss von 159.041,90 €, was die solide wirtschaftliche Grundlage des Verbands erneut bestätigt.

Befragung der Mitarbeitenden

Die Mitarbeitendenbefragung 2024 verzeichnete mit 79% eine erfreulich hohe Beteiligung. Das Ansehen des EVMN hat sich gegenüber den Vorjahren weiter verbessert. Auch das Betriebsklima, die Zusammenarbeit sowie die Arbeit der Führungskräfte werden insgesamt positiv bewertet. Besonders die Wertschätzung durch Abteilungsleitungen sowie durch Gemeinden und Kirchenkreise bleibt hoch. Insgesamt bestätigt die Befragung eine positive Entwicklung.

Befragung der Körperschaften

Im Mai 2025 wurde eine Befragung der Körperschaften durchgeführt. Mit einer Beteiligung von 62% konnte eine erfreulich hohe Rücklaufquote erzielt werden.

Als zentrale Botschaft ergibt sich, dass 85% der Befragten die Leistungen des EVMN mit der Note drei oder besser bewerten. Besonders konstant gute bis sehr gute Bewertungen erhielten die Arbeit der Gremienberater, die Personalabteilung und die Gemeindebüros. Im Immobilienmanagement zeigte sich eine deutliche Verbesserung gegenüber der Befragung von 2023. Auch die Friedhofsabteilung sowie die Abteilung Kitas und Controlling konnten ihre Ergebnisse steigern.

Insgesamt weist die Umfrage auf eine positive Entwicklung der Verwaltungsarbeit hin.

IT

Zum Jahreswechsel wurde am Standort Düsseldorfer Straße ein neuer Server in Betrieb genommen, der die Qualität der IT-Arbeit deutlich verbessert und auch künftigen Anforderungen gewachsen ist. Die Umstellung verlief reibungslos ohne Ausfälle.

Neben der Verwaltung und den beiden Kirchenkreisen unterstützt die IT auch die Kindertagesstätten im Kirchenkreis Niederberg und die Windrose Kitas. In vielen Einrichtungen sind Investitionen in WLAN und Telefonie erforderlich, die gemeinsam mit den Hausmeistern und der Netzschieme umgesetzt werden.

Eine aktuelle Herausforderung ist die Umstellung auf Windows 11. Da ein Teil der vorhandenen Hardware nicht kompatibel ist, müssen zahlreiche Geräte ersetzt oder angepasst werden.

Datenschutz

Oliver Winter bearbeitet sämtliche Anfragen zum Datenschutz aus den Kirchenkreisen, Kirchengemeinden und dem EVMN. Herr Winter stellt eine zunehmende Sensibilisierung datenschutzrechtlicher Fragen – auch in Gemeinden und Kindertagesstätten – fest.

2. Bericht der Abteilung Finanzen

Die Aufgaben der Abteilung Finanzen gehen weit über die operative Buchführung hinaus. Beratung, Steuerung und Entscheidungsunterstützung haben an Bedeutung gewonnen. Neu entwickelt wurden das Quartalsberichtswesen für die Kirchengemeinden sowie ein Finanzprognosetool, das Risiken frühzeitig aufzeigt und Entscheidungen unterstützt. Zudem wurde die Beratung in Haushaltsplanung, Finanzsteuerung und Investitionen intensiviert.

Sachgebiet Jahresabschluss und Haushaltsplanung

Die Jahresabschlüsse 2024 für alle Kirchengemeinden wurden termingerecht fertiggestellt. Damit verfügen die Gemeinden über aktuelle, valide Zahlen – ein Vorteil, der in vielen anderen Kirchenkreisen nicht selbstverständlich ist. Haushaltsplanung, Steuerung und Jahresabschlüsse liegen gebündelt in einer Hand, was Effizienz und Qualität sichert.

Sachgebiet Debitoren, Banken und Spenden / Kollekten

Prozessoptimierungen im Mahnwesen und bei Zuwendungsbestätigungen reduzierten Verwaltungsaufwand und Kosten. Neu ist die direkte Übermittlung von Mahnlisten an Kita-Leitungen, was Abläufe vor Ort verbessert. Zudem wurden Verfahrensbeschreibungen überarbeitet, um Standardisierung und Professionalität zu erhöhen.

Sachgebiet Kreditoren

Der Rechnungsworkflow in Wilken läuft stabil, Eingangsrechnungen werden schnell bearbeitet und Skonto meist genutzt. Die Mahnungsquote liegt konstant unter 1%. Der papierlose Workflow senkt Kosten und schont Ressourcen. Nächster Schritt ist die Einführung von ZUGFeRD-Rechnungen zur weiteren Effizienzsteigerung.

3. Bericht der Abteilung Friedhof

Die Friedhofsverwaltung des EVMN nimmt im Sinne eines Kompetenzzentrums hoheitliche Verwaltungsaufgaben für die Friedhöfe in den Kirchenkreisen Düsseldorf-Mettmann, Niederberg, Essen und An der Ruhr wahr. Jährlich werden rund 2.500 Bestattungen abgerechnet. Insgesamt betreut die Verwaltung ca. 36.000 Nutzungsrechte (Beisetzungen, Verlängerungen, Abräumungen, Grabpflege).

Neue Gebührensatzungen

Ein wesentlicher Aspekt für den wirtschaftlichen Betrieb von Friedhöfen ist die ausgeglichene Aufwands- und Ertragssituation der jeweiligen Gebührenhaushalte. Für die 24 Friedhöfe der betreuten Kirchenkreise treten regelmäßig neue Friedhofsgebührensatzungen in Kraft. Grundlage dieser Satzungen ist jeweils eine von der Friedhofsverwaltung durchgeführte Gebührenkalkulation.

Zusätzlich übernimmt die Friedhofsverwaltung Aufgaben für weitere Kirchenkreise, z. B. Gebührenkalkulationen, Satzungsentwürfe, Genehmigungsverfahren und Bedarfsplanungen. Aktuell zählen dazu Gladbach-Neuss, Wesel, Düsseldorf, Aachen, Wied, Moers, Oberhausen und Jülich.

Das Kompetenzzentrum als überregionaler Ansprechpartner

Das Landeskirchenamt verweist bei Anfragen regelmäßig an die Friedhofsverwaltung des EVMN – ein Beleg für deren Fachkompetenz. Perspektivisch ist eine Erweiterung des Kompetenzzentrums um weitere Kirchenkreise zu erwarten. Zudem ist die Verwaltung in den Projekten „Friedhof 2.0“ und „Finanzielle Situation der Friedhöfe“ federführend beteiligt.

4. Bericht der Abteilung Gremien

In den vergangenen zwölf Monaten hat die Abteilung Gremien ca. 450 Sitzungen für Presbyterien und Ausschüsse vorbereitet, begleitet und protokolliert. Die direkte Kommunikation zwischen Fachabteilung und den Kirchengemeinden in spezifischen Themen hat den

Beratungsprozess qualitativ aufgewertet und effizienter gestaltet. Die Aufgaben der Gremienberatung fokussieren sich damit auf die Klärung von Rechtsfragen, die Sitzungsvorbereitung und die Sitzungsbegleitung mit Erstellung der Protokolle.

Um die Abläufe so effizient wie möglich zu gestalten, werden standardisierte Verfahren eingeführt. Ein Beispiel ist das einheitliche Protokoll, das derzeit umgesetzt wird. Solche Standards schaffen Klarheit, erleichtern die Zusammenarbeit, sichern eine gleichbleibende Qualität und ermöglichen eine einfachere Vertretung im Bedarfsfall.

Gemeindebüros

In den Gemeindebüros vollzieht sich derzeit ein Generationenwechsel: Langjährige und verdiente Mitarbeitende sind in den Ruhestand eingetreten, neue Kolleginnen haben ihre Aufgaben übernommen. Alle vakanten Stellen konnten termingerecht besetzt werden, so dass die Kontinuität der Arbeit gesichert ist.

Zentrale Kirchenbuchstelle

Mittlerweile haben sich acht Kirchengemeinden dem Zentralen Kirchenbuch angeschlossen. Trotz ungeplanter Personalveränderungen konnten die Aufgaben verlässlich wahrgenommen werden. Die Einführung einheitlicher Standards trägt zunehmend zu einer effizienten Bearbeitung bei; der Prozess ist erfolgreich angelaufen und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

5. Bericht der Abteilung Immobilienmanagement

Die Abteilung Immobilienmanagement unterstützt Kirchengemeinden in der kaufmännischen und technischen Verwaltung ihrer Immobilien. Sie übernimmt die Projektsteuerung bei Bauvorhaben, berät umfassend zu Immobilienthemen und begleitet komplexe Bauprojekte.

Neues Sachgebiet - Technisches Gebäudemanagement

Seit dem 01.08.2025 werden die Schadensmeldungen im neuen Sachgebiet Technisches Gebäudemanagement bearbeitet. Das Technische Gebäudemanagement verantwortet das Schadensmanagement des Immobilienbestandes der Kirchengemeinden und der Kirchenkreise sowie die Steuerung der Hausmeister.

Hausmeister

Die Hausmeister bringen vielseitige Berufserfahrungen aus den Bereichen Elektrotechnik, Schreinerhandwerk, Fliesenverlege- und Zimmererarbeiten mit. Sie sind nicht nur in allen Kitas der Windrose und den Kitas des Kirchenkreises Niederberg, sondern auch in den Gebäuden der beiden Kirchenkreise im Einsatz. Dadurch können viele anfallenden Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten durch eigenes Personal durchgeführt werden. Der Vorteil: Der Bedarf an externen Handwerkern ist deutlich reduziert, und die Arbeiten können schnell, flexibel und vor allem kostengünstig erledigt werden.

Sachgebiet Kaufmännisches Gebäudemanagement

Das bisherige Sachgebiet Immobilienbewirtschaftung – seit dem 01.08.2025 Kaufmännisches Gebäudemanagement - konzentriert sich auf die Verwaltung der Mietobjekte. Jede Kirchengemeinde ist dabei einer festen Mitarbeiterin aus dem Sachgebiet zugeordnet, so dass eine verlässliche und direkte Betreuung gewährleistet ist. Die Bearbeitung von Schadensmeldungen erfolgt im Sachgebiet Technisches Gebäudemanagement.

Sachgebiet Immobilienentwicklung

Das Sachgebiet Immobilienentwicklung ist weiterhin zuständig für komplexe Baumaßnahmen, Projektentwicklung, Projektsteuerung und Fördermittelmanagement. Frau Holst ist seit dem 01.04.2025 zertifizierte Projektsteuerin des DVP Deutscher Verband für Projektmanagement in der Bau- und Immobilienwirtschaft e.V.

6. Bericht der Abteilung Kitas und Controlling

Das Team der Abteilung ist verantwortlich für die Verwaltung, Planung und Steuerung der derzeit 37 Kindertageseinrichtungen in den Kirchenkreisen Niederberg sowie Düsseldorf-Mettmann.

Ein weiterer Schwerpunkt der Abteilung Kitas und Controlling ist der Aufbau und die Weiterentwicklung des Berichtswesens, das als Steuerungsinstrument für (Finanz-)Entscheidungen dient.

IHP-Bericht

Der Genehmigungsvorbehalt des Kreissynodalvorstands für Baumaßnahmen gemäß § 52 Abs. 4 WiVO erfordert eine regelmäßige Entscheidungsgrundlage. Dafür entwickelte die Abteilung im Jahr 2024 den IHP-Bericht (Instandhaltungspauschale), der im Jahr 2025 deutlich erweitert wurde.

GuV-Bericht

Darüber hinaus wurden weitere Berichte zur unterjährigen Steuerung eingeführt. Neu ist eine prägnante Gewinn- und Verlustrechnung als Quartalsreport der Abteilung Finanzen, um die Abweichungen in allen Handlungsfeldern der Gemeinden frühzeitig zu identifizieren.

Verwendungsnachweise

Die Simulationen der KiBiz-Verwendungsnachweise wurde für alle Kita-Träger erstellt, die eine effiziente, verlässliche, prospektive Investitions- und Rücklagensteuerung ermöglicht. Der Maximalbetrag an KiBiz-Mitteln verbleibt in den Kitas der Kirchenkreise; Rückzahlungen von Landesmitteln werden minimiert.

Im Jahr 2025 erfolgte eine nie dagewesene Aufholung des Bearbeitungsrückstands der KiBiz-Verwendungsnachweise durch das Landesjugendamt und die Kommunen von mehreren Jahren. Dank der o.g. simulierten, prospektiven Verwendungsnachweise, konnte

das Arbeitsvolumen von zwei Jahren innerhalb eines Jahres vom Team der Abteilung bewältigt werden.

Haushaltsplanung

Die Abteilung Kitas und Controlling erstellt die Haushaltsplanung für die Einrichtungen der Kitaverbünde jährlich sowie für alle Kitas in Gemeindegemeinschaft nach einheitlichen Prämissen. Allein in den Kita-Verbünden beträgt das Haushaltsvolumen im Kita-Jahr 2025 / 26 33 Mio. Euro. In den Verbünden betreuen rund 520 pädagogische und nicht-pädagogische Mitarbeitende mehr als 2.100 Kinder.

Jahresabschluss

Die Jahresabschlüsse der beiden Kitaverbünde wurden mit Stichtag 31.07.2024 erstellt.

7. Bericht der Abteilung Personal

Die Personalabteilung betreut derzeit 24 Arbeitgeber mit rund 1.070 Personalfällen. Ein regelmäßiger Austausch mit den Geschäftsführungen der Kita-Verbünde sowie mit den Trägervertretungen der Kirchengemeinden mit eigenen Kitas sorgt für reibungslosere Abläufe. Seit Februar 2025 findet zudem ein zusätzlicher Austausch mit den Personalverantwortlichen der einzelnen Arbeitgeber statt, um die Zusammenarbeit weiter zu stärken.

Aktuelle arbeitsrechtliche Entwicklungen

Im Berichtszeitraum wurden Beschlüsse der Arbeitsrechtlichen Kommission (ARK-RWL) umgesetzt, darunter Anpassungen im BAT-KF (z. B. Eingruppierung, Stufenlaufzeiten, Duale Studiengänge) sowie eine rückwirkende Entgelterhöhung ab 01.04.2025.

Jobrad

Fünf Arbeitgeber bieten ihren Mitarbeitenden im Rahmen von Dienstvereinbarungen mit der Mitarbeitervertretung die Nutzung eines Jobrads an. Die Antragsbearbeitung erfolgt über die Personalabteilung.

Einführung des elektronischen KIDICAP.Postfachs beim EVMN

Zum 01.09.2025 wird beim EVMN das digitale KIDICAP.Postfach eingeführt. Mitarbeitende erhalten ihre Entgeltabrechnungen und weitere Unterlagen künftig elektronisch; ein postalischer Versand entfällt. Nach erfolgreicher Einführung ist die Ausweitung auf alle weiteren Arbeitgeber vorgesehen.

8. Bericht der Superintendentur der Kirchenkreise Niederberg und Düsseldorf-Mettmann

Im vergangenen Berichtsjahr haben die Superintendenturen zahlreiche Gremien- und Ausschusssitzungen erfolgreich vorbereitet und begleitet. Dazu gehörten unter anderem Sitzungen der Kreissynodalvorstände, Finanz- und Fachausschüsse sowie mehrere Kreissynoden. Durch die organisatorische und inhaltliche Unterstützung wurde die Arbeit der Leitungsgremien effizient abgesichert.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Verwaltung und Begleitung der Personalangelegenheiten der Pfarrerinnen und Pfarrer, einschließlich Stellenbesetzungen, Ruhestandsversetzungen und Stellenwechseln. Zudem wurden die kreiskirchlichen Haushaltsplanungen für 2025/2026 erstellt.

Darüber hinaus leisten die Superintendenturen wichtige Unterstützungsarbeit für die Einrichtungen der Kirchenkreise. Dazu zählen unter anderem die Evangelische Beratungsstelle in Velbert, die Erwachsenenbildung, die Krankenhausseelsorge sowie die kirchenmusikalische Vertretung. Auch die Kita-Verbünde Niederberg und Windrose werden kontinuierlich in ihrer Arbeit begleitet.

Besondere Bedeutung hatten im Berichtsjahr zudem die Weiterentwicklung der Gebäudebedarfsplanung, die Neuausrichtung der Kooperationsräume sowie die Genehmigungsverfahren für Baumaßnahmen.